

pharma-kritik

AZ 9500 Wil

ISSN 1010-5409

Jahrgang 11	Nr. 24	28. Dezember 1989
Ein Wunschzettel (E. Gysling).....		93
Sachverzeichnis zum Jahrgang 11		94

ceterum censeo

Ein Wunschzettel

Von den ersten Entwicklungsetappen bis zur Markteinführung legt ein Medikament bekanntlich einen langen Weg zurück. Für den weitaus grössten Teil dieses Weges liegen Verantwortung und Verdienst bei der Industrie. Wer sich mit Vor- und Nachteilen von Medikamenten befasst, muss sich deshalb mit den verschiedensten Aktivitäten der pharmazeutischen Industrie auseinandersetzen. Dies gilt auch für pharma-kritik. Dabei lässt es sich nicht vermeiden, dass uns gewisse Mängel besonders stören, während andererseits positive Aspekte «selbstverständlicher» sind und weniger auffallen. Viele der Mängel, die wir beobachten, liessen sich aber beheben. Ich habe daher hier einmal einen kleinen Wunschzettel *zuhanden der Industrie* zusammengestellt.

Besonders wichtig erscheinen mir einige Postulate, die sich auf die *klinischen Studien* beziehen. Hier wäre in erster Linie *mehr Transparenz* erwünscht. Natürlich ist mir bewusst, dass klinische Studien – da von der Industrie finanziert – gewissermassen privates Eigentum der Sponsor-Firma darstellen. Von dem Augenblick an jedoch, da ein Medikament ärztlich verordnet und in der Apotheke beschafft werden kann, wird es zu einem Allgemeingut. Oft werden leider auch dann noch Studienresultate, die mit diesem Medikament gewonnen wurden, als vertrauliche, firmeninterne Dokumente behandelt. Viele Studien, die nicht «wunschgemäss» verlaufen sind, werden gar nicht publiziert. Dies führt zu einem verfälschten, «geschönten» Bild des neuen Medikamentes. Es wäre aber wichtig zu wissen, wieviele Studien ein negatives oder nicht-signifikantes Resultat ergeben haben oder auch, weshalb einzelne Studien nicht zu Ende geführt worden sind usw. Klinische Studien sollten konsequent fortlaufend nummeriert

werden. Bei der Einführung eines Medikamentes könnten die Resultate *aller* Studien in tabellarischen Übersichten dargestellt werden, wobei die Studiennummern als Kontrolle der Vollständigkeit dienen würden. Die Zeiten, da die ärztliche Kunst auf geheimnisvollen Wunderdrogen beruhte, sind längst vorüber. Heute brauchen wir die *ganze* Information über die Substanzen, die unsere Patienten einnehmen sollen.

Im Zusammenhang mit den *Veröffentlichungen* über klinische Studien wäre auch *mehr Sorgfalt* gefragt. Dass auch heute noch viele Studien mehrfach publiziert werden (z.B. in verschiedenen «Supplementa» auch angesehener Zeitschriften), ist skandalös. Oft ist es schwierig, aus einem Text herauszulesen, dass es sich z.B. um einen Bericht über ein Teil einer Studie handelt, die an anderer Stelle als Ganzes rapportiert wird. Klinische Studien sollten in allen Publikationen mit der vorgeschlagenen seriellen Nummer identifiziert werden. So wäre wenigstens gesichert, dass sich Studien von publikationswütigen Autoren oder Firmen nicht «von selbst» vermehren.

Nach wie vor lässt auch der Werbestil der Industrie zu wünschen übrig. Allgemein sollte ein *zurückhaltenderer Einsatz der Werbemittel* angestrebt werden. Ist es wirklich notwendig, dass wir Ärzte mit Glanzpapierheften über ferne Länder «bedient» werden, wobei diese Hefte ihre Existenz lediglich der grosszügig eingestreuten Pharmawerbung verdanken? Brauchen wir tatsächlich so viele Ärztebesucher? Wäre es nicht endlich möglich, Pharma-Inserate mit einem aussagekräftigen Minimum an Verschreibungsinformation zu versehen? Ist es denn undenkbar, dass die Industrie internationale Standards ihrer an Arzt und Apotheker gerichteten Information entwickelt? (Immer noch erhalten z.B. amerikanische Ärzte wesentlich präzisere Angaben zu unerwünschten Wirkungen als wir Schweizer.) Zu all diesen Fragen gehört eine andere, zentrale Frage: Ist die Industrie willens und fähig, firmenzentrierte Information und Werbung den Interessen des kranken Menschen unterzuordnen?

Daneben hätte ich noch ein paar Wünsche, die *einzelne Medikamente* oder bestimmte *Arzneimittelformen* betreffen. Vermehrt sollten wir hier von *internationalen Erfahrungen* profitieren können. Liest man z.B. amerikanische Fachliteratur, so gewinnt man nicht selten den Eindruck, es fehlten uns nützliche Arzneimittelformen. So ist es in den USA möglich, ein völlig zuckerfreies Plantago-Präparat (Metamucil®), hochdosierte Nifedipin-Retardtabletten (bis zu 90 mg/Tablette) oder *kleine* (leicht zu schluckende) Ibuprofen-Tabletten zu verschreiben. Besonders irritiert hat es mich, dass die neue Klasse von Cholesterinsenker, die HMG-CoA-Reduktasehemmer, in der Schweiz verzögert eingeführt worden sind. Ist es nicht eigenartig, dass neue Medikamente, die andernorts angeblich «einen Durchbruch in der Therapie schwerer Hypercholesterinämien» darstellen, den Schweizer Patienten während mehreren Jahren vorenthalten geblieben sind?

Das weltweit am häufigsten verschriebene Präparat dieser Gruppe (Lovastatin) ist in der Schweiz bis auf weiteres nicht erhältlich; stattdessen ist diese Medikamentengruppe neuestens durch eine nahe verwandte Substanz (Simvastatin = Zocor®) auch in der Schweiz vertreten. Die Verzögerung beruht offenbar auf patentrechtlichen (lies: finanziellen) Gründen. Der Sachverhalt lässt zwei Interpretationen zu: *entweder* bringt das Medikament gar nicht so viel *oder* man hat die Schweizer Patienten als «quantité négligeable» betrachtet.

Ich weiss, dass mein Wunschzettel keine unmittelbaren Folgen haben wird. Andererseits bin ich davon überzeugt, dass Mängel und Missstände nur dann behoben werden, wenn solche Probleme immer wieder aufgegriffen und publik gemacht werden.

Etzel Gysling

Sachverzeichnis zum Jahrgang 11

- | | | |
|---|---|---|
| ACE-Hemmer, Anurie beim Neugeborenen 74 | Antimykotika 69, 79 | Carbocistein 28 |
| Aceclidin 19 | Antitussiva 1 | Carotin 29 |
| Acetylsalicylsäure 11, 36, 42, 61 | Anurie beim Neugeborenen, ACE-Hemmer 74 | Carteolol 18 |
| Adrenalin 18 | Anxiolytika 7 | Cefaclor 26 |
| Adriamycin 16 | APSAC 34 | Cefoxitin 10 |
| Aggressivität bei Kindern 83 | Arthrosen, Etodolac 11 | Cefradin 22 |
| Alimemazin 3 | Ascorbinsäure, Eisentherapie 51 | Celiprolol 87 |
| Aloe 67 | Astemizol 77 | Cephalosporine, Otitis media 26 |
| Aloxiprin 61 | Asthma bronchiale, Nedocromil 57 | Cetirizin 77 |
| Alprazolam 7 | Asthma-Todesfälle, Fenoterol 40 | Chemotherapie, Mammakarzinom 14 |
| Alteplase 35 | Atenolol 86, 87 | Chlorambucil 16 |
| Alternativmedizin 59, 71 | Atropin 19 | Chloramphenicol 10, 19 |
| Aminoglutethimid 15 | Attacken, transitorische ischämische 62 | Cholinesterasehemmer 19 |
| Aminoglykoside, Augentropfen 19 | Augentropfen, systemische Wirkungen 17 | Ciclosporin 70 |
| Aminopenicilline 9, 26 | Auswahlkriterien, klinische Studien 54 | Cimetidin 5, 31 |
| Amitriptylin 83 | | Cisaprid 31, 67 |
| Amoxicillin 22, 26 | Beclometason 58 | Clavulansäure 9 |
| Amoxicillin/Clavulansäure 9, 26 | Benproperin 4 | Clindamycin 10 |
| Amphetamin 82 | Benzodiazepine 7 | Clobutinol 3 |
| Amphotericin B 70 | Benzonat 4 | Clomipramin 84 |
| Ampicillin 26 | Bernsteinsäure, Eisentherapie 51 | Clonidin 65 |
| Ampicillin/Sulbactam 9 | Betablocker 87 | Codein 2, 42 |
| Anämie, Eisenmangel 50 | Betablocker, Augentropfen 17 | Cotrimoxazol 27 |
| Angina pectoris, Celiprolol 87 | Betalaktamasehemmer 9 | Cromoglicinsäure 57 |
| Angstzustände, Buspiron 7 | Betaxolol 18 | Cryptococcosis, Fluconazol 70 |
| Anistreplase 35 | Beurteilungskriterien, klinische Studien 54 | Cumarinderivate 70 |
| Antazida 65 | Bisacodyl 7 | Cyclopentolat 19 |
| Anthrachinone 67 | Bromhexin 28 | Cyclophosphamid 14 |
| Antiarrhythmika, Rhythmusstörungen 75 | Brompton-Mischung 43 | |
| Antibiotika, Augentropfen 19 | Buprenorphin 43 | Depressionen bei Kindern 81 |
| Antibiotika, Otitis media 26 | Buspiron 7 | Dermatitis, seborrhoische; Ketoconazol 79 |
| Antibiotikaprophylaxe, perioperativ 10 | Butamirac 3 | Desipramin 81 |
| Anticholinergika 65 | | Desmopressin 82 |
| Antidepressiva 44, 65, 81 | Candidamykosen, Fluconazol 69 | Dextromethorphan 3 |
| Antiepileptika bei Tumorschmerzen 44 | Captopril 74 | Dextropropoxyphen 42 |
| Antifibrinolytika 36 | Carbachol 19 | Diazepam 7 |
| Antihistaminika 3, 26, 65, 77 | | |
| Antihypertensiva 85, 87 | | |

Diazepam, Interaktion mit Omeprazol 6
 Diclofenac 12
 Dihydrocodein 3
 Diltiazem 85
 Diphenylmethane 67
 Dipivefrin 19
 Domperidon 31
 Doxorubicin 16
 Doxycyclin 22
 Duodenalulzera, Omeprazol 6
 Dyspepsie, Cisaprid 31

 Ecothiopatioid 19
 Eisenmangel 49
 Eisenpräparate 51, 65
 Eisentherapie, orale und parenterale 51
 Embryopathie, Etreinat 38
 Enalapril, Anurie beim Neugeborenen 74
 Encainid 75
 Entzündungshemmer 11, 42
 Enuresis 82
 Epinephrin 18
 Erythromycin 21
 Erythromycin/Sulfafurazol 27
 Etodolac 11
 Etreinat 29
 Etreinat; Embryopathie, Verkalkungen 38

 Fasermittel 65
 Faulbaumrinde 67
 Felodipin 85
 Fenoterol, Asthma-Todesfälle 40
 Ferritin 49
 Flecaïnïd, kardiale Mortalität 75
 Flohsamen 66
 Fluconazol 69
 Flucytosin 70
 Fluorouracil 14
 Fragen und Antworten zu Nr. 1-11 45
 Fragen und Antworten zu Nr. 13-22 89
 Fünf-Jahres-Index auf Computer-Diskette 12

 Gastrinspiegel, Omeprazol 6
 Gentamicin 10
 Gestagene, Mammakarzinom 16
 Gewebsplasminogenaktivator 35
 Glaukomtherapie, Augentropfen 17
 Glycerinsuppositorien 68

 H1-Blocker 3, 26, 65, 77
 H2-Blocker 5
 Haloperidol 83
 Hautinfekte, Roxithromycin 22
 Heilmethoden, alternative 71
 Heilpflanzen, Leberschäden 39
 Heparin 36
 Heparin, Thrombozytopenie 76
 Herzinfarkt, Acetylsalicylsäure 63
 Herzkrankheit, koronare; Celiprolol 87
 Heuschnupfen, Cetirizin 77
 Hirnschlag, Acetylsalicylsäure 62
 Homatropin 19
 Hormontherapie, Mammakarzinom 14
 Huflattich 39
 Hustenmittel 1

 Hydrochlorothiazid 70
 Hydrocodon 3
 Hydrocortison 79
 Hydroxyzin 77
 Hyperkinese, kindliche 82

 Imidazolderivate 69, 79
 Imipramin 81
 Indometacin 12
 Industrie, pharmazeutische 93
 Infekte, abdominale; Ampicillin/Sulbactam 10
 info-pharma: eine neue Dienstleistung 72
 Ionenaustauscherharze 65
 Isotretinoin 29
 Isradipin 85

 Kalziumantagonisten 65, 85
 Kammerflimmern, Flecaïnïd 75
 Karaya-Gummi 66
 Kardioselektivität, Celiprolol 87
 Ketoconazol 69
 Ketoconazol bei Seborrhoe 79
 Kleie 65
 Klistiere 68
 Konjunktivitis, allergische; Cetirizin 78
 Kopfschuppen, Ketoconazol 79
 Kortikosteroide, inhalative 58
 Krebs, Schmerztherapie 41

 Lactitol 66
 Lactulose 66
 Laxantien 65
 Leberfibrose, Methotrexat 38
 Lebervenenverschluss, Pyrrolizidine 39
 Leinsamen 66
 Lernschwierigkeiten bei Kindern 83
 Levobunolol 18
 Lithium 83
 Lokalanästhetika bei Husten 4
 Lorazepam 8
 Luftwegsinfekte, Roxithromycin 22
 Lymphknoten, axilläre; Mammakarzinom 14

 Magenentleerungsstörungen, Cisaprid 32
 Magensäuresekretion, Omeprazol 5
 Magenulzera, Omeprazol 6
 Magnesiumsalze 66
 Makrolide 21
 Malaria-mittel 73
 Mammakarzinom, Therapie 13
 Medroxyprogesteronacetat 16
 Mefloquin, Psychose 73
 Megestrolacetat 16
 Meningitis, Ampicillin/Sulbactam 10
 Metastasen, Mammakarzinom 15
 Methadon 43
 Methotrexat 14
 Methotrexat, Toxizität 37
 Methylphenidat 82
 Metipranolol 18
 Metoclopramid 31
 Metoprolol 87
 Mittelohrentzündung 25
 Mittelohrergruss 27
 Mittelohrkatarrh, chronischer 27

 Morclofon 4
 Morphin 42
 Mortalität, kardiale; Flecaïnïd 75
 Motilität, gastrointestinale; Cisaprid 31
 Mukolytika, Otitis media 28
 Multivitaminpräparate, Schwangerschaft 29
 Mydriatika 18
 Myokardinfarkt 33

 Naproxen 11
 Natriumpicosulfat 67
 Natriumsulfat 66
 Nedocromil 57
 Neuroleptika 44, 65, 83
 Nifedipin 85
 Nitrendipin 85
 Noceboeffekte 59
 Noscapin 3

 Obstipation 65
 Ohrentropfen, Otitis media 26
 Omeprazol 5
 Omeprazol, Kommentar und Replik 23
 Opioide 2, 42, 65
 Originalarbeiten, klinische Studien 53
 Otitis media 25
 Ovarektomie, Mammakarzinom 15

 Panzytopenie, Methotrexat 37
 Paracetamol 42
 Paraffinöl 67
 Parasympatholytika, Augentropfen 19
 Parasympathomimetika, Augentropfen 19
 Parazentese, Otitis media 26
 Pemolin 82
 Penicillin V 10
 Pentazocin 42
 Pentoxifyverin 4
 Pethidin 43
 pharma-kritik «elektronisch» 12
 Phenolphthalein 67
 Phenylephrin 18
 Phenytoin 70
 Pholcodin 3
 Phytotherapeutika 60
 Pilocarpin 19
 Pipamperon 83
 Piracetam 83
 Placeboeffekte 59
 Plantagopräparate 66
 Plättchenhemmung, Acetylsalicylsäure 61
 Pneumonien, Roxithromycin 22
 Pneumonitis, Methotrexat 37
 Polyarthrit, chronische; Etodolac 11
 Präeklampsie, Acetylsalicylsäure 64
 Prednison 16
 Prenoxdiazin 4
 Primärprophylaxe, Herzinfarkt 63
 Prognose, Mammakarzinom 14
 Propafenon 75
 Propranolol 87
 Protonenpumpenhemmer 5
 Prourokinase 35
 Psychopharmaka bei Kindern 81
 Psychose, Mefloquin 73
 Pyrrithion-Zink 80

- Quellmittel 65
- Ranitidin 5, 31
- Refluxösophagitis, Cisaprid 31
- Refluxösophagitis, Omeprazol 6
- Reperfusion, Herzinfarkt 33
- Retinoide 29, 38
- Retinol 29
- Rhabarberwurzeln 67
- Rhinitis, allergische; Cetirizin 77
- Ricinusöl 67
- Roxithromycin 21
- Salpingitis, Ampicillin/Sulbactam 10
- Schmerzen, postoperative; Etodolac 11
- Schmerztherapie bei Tumorpatienten 41
- Schulschwierigkeiten bei Kindern 83
- Scopolamin 19
- Sehnen- und Bänderverkalkungen, Etreinat 39
- Sekundärprophylaxe, vaskuläre Ereignisse 62
- Selektivität, vaskuläre; Isradipin 85
- Selensulfid 80
- Sennesblätter und -wurzeln 67
- Soor, Fluconazol 69
- Statistik, klinische Studien 55
- Sterculiapräparate 66
- Steroide, Augentropfen 19
- Stimulantien 82
- Streptokinase 34
- Streptokokken-Pharyngitis, Roxithromycin 22
- Studien, klinische 53, 93
- Sulbactam 9
- Sulfonharnstoffe 70
- Sultamicillin 9
- Suppositorien, Laxantien 68
- Sympathomimetika, Augentropfen 18
- Sympathomimetika, Otitis media 26
- Tamoxifen 14
- Teratogenität, Vitamin A 30
- Terfenadin 77
- Therapie, adjuvante; Mammakarzinom 13
- Therapie, rationale 59
- Thrombolyse bei Herzinfarkt 33
- Thrombozyten, Acetylsalicylsäure 61
- Thrombozytopenie, Heparin 76
- TIA 62
- Tilidin 43
- Timolol 17
- TPA (Gewebstreptokinaseaktivator) 35
- Tramadol 42
- Tränenflüssigkeit, Augentropfen 17
- Transferrin 49
- Trimethoprim/Sulfamethoxazol 27
- Tropicamid 19
- Ulkuskrankheit, Omeprazol 6, 23
- Urogenitalinfekte, Roxithromycin 22
- Urokinase 34
- Urtikaria, Cetirizin 78
- Vasodilatation, Isradipin 85
- Verapamil 65, 85
- Vincristin 16
- Vitamin A und Schwangerschaft 29
- Vitamin C, Eisentherapie 51
- Wallwurz 39
- Werbung 93
- Wunschzettel 93
- Zeitschriften, klinische Studien 53
- Zipeprol 3
- Zollinger-Ellison-Syndrom, Omeprazol 6
- Zwangssyndrome bei Kindern 83
- Zytostatika, Mammakarzinom 14

pharma-kritik

Herausgegeben von Etzel Gysling (Wil)
unter Mitarbeit von Renato Galeazzi (St. Gallen) & Urs A. Meyer (Basel)

Redaktionsassistenten: Anne-Catherine Guex (Wil), Ulf Käsemödel (Wil), Urs Peter Masche (Wil)
Redaktionelle Mitarbeiter: B. Holzer (Thun), M.M. Kochen (Göttingen)
Verlagsmitarbeiter: Susanne Brändle-Schibeneegg, Remo De Toffol
Übersetzungen: Verena Gysling-Looser (Wil)

pharma-kritik erscheint zweimal monatlich
Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 78.- (Studenten Fr. 39.-),
Zweijahresabonnement Fr. 136.-, Einzelnummer Fr. 6.-

Redaktionskommission

W. Angehrn (St.Gallen), H. Bürgi (Solothurn), M. Eichelbaum (Stuttgart), F. Follath (Basel), P. Forrer (Chur), R. Fueter (Luzern), R. Gugler (Bonn), J.P. Guignard (Lausanne), F. Halter (Bern), G. Heimann (Aachen), J.H. Hengstmann (Berlin), E. Hochuli (Scherzingen), J. Kaufmann (Luzern), U. Klotz (Stuttgart), H.P. Ludin (St.Gallen), P.J. Meier-Abt (Zürich), P. Möhr (Wädenswil), S. Mühlebach (Aarau), W. Pöldinger (Basel), R. Preisig (Bern), T.L. Vischer (Genf), K. Zürcher (Bern)

Infomed-Verlags-AG, Bergliweg 17, 9500 Wil, Telefon (073) 22 18 18
Druck: R.-P. Zehnder AG, Wil SG